

Personaleinsatz an bayerischen Schulen – Rahmenbedingungen

Personalmodell	Voraussetzungen	Einsatzmöglichkeiten	Knackpunkte
Vorbereitungsdienst ohne Lehramtsstudium (Sondermaßnahme 6)	 Master-, Diplom- oder Magister- abschluss, mit einem Hauptfach aus dem Fächer- kanon der Mittelschule gem. § 37 Abs. 1 LPO I 	Lehramtsanwärter an Mittelschulen	 KEINE pädagogische Ausbildung
Zweitqualifikanten (verschiedene Modelle)	 Abgeschlossene Lehramtsaus- bildung an einer anderen Schulart 	 als Lehrer an GS oder MS oder FöS 	 nur an GS, MS und FöS möglich Begleitung teilweise. nicht gelungen Ausgebildete GS/MS dürfen nicht
Substituto GS Vorkurs	 fachliche Vorqualifikation im Bereich Sprachbildung wird erwartet 	 Vorkurs Kindergarten abdecken der bisherigen Stunden der Schule 	 Personal schwer auffindbar Einstellung von enormer Bürokratie begleitet
Substituto Grundschule (FöU; AG, DeutschPLus)	 fachliche Vorbildung wird genannt, keine klare Definition 	FörderunterrichtArbeitsgemein- schaftenDeutschPlus	 Personal schwer auffindbar Einstellung von enormer Bürokratie begleitet
Substituta Mittelschule im Randbereich der Stundentafel	einschlägig fachliche Vorbildung	Kunst, Sport, etc.	 Personal schwer auffindbar Einstellung von enormer Bürokratie begleitet
Externes Personal im gebundenen Ganztag der MS für zusätzlichen Unterricht	Pädagogische Kräfte	Zusätzlicher Unterricht	 Personal schwer zu finden Personal muss eigenständig gesucht werden Qualität bleibt fraglich



Externes Personal im offenen Ganztag für zusätzlichen Unterricht	 Möglichst pädagogische Kräfte von externen Anbietern 	 Betreuung nachmittags an den Schulen 	 Kein Zugriff auf das Personal Qualität bleibt fraglich
Kooperativer Ganztag	Personal der Jugendhilfe	■ Betreuung in Hort etc.	Kein Zugriff auf das PersonalKeine Lehrkräfte
Ein-Fach-Fach-Lehrer	Einschlägige fachliche Ausbildung in MU, KU, Sport, Englisch	Einsatz im Bereich der Fachlehrer	 Gibt es hier kein Personal mehr, können auch Handwerker eingestellt werden Qualität sehr unterschiedlich
Drittkräfte	 fachliche Vorbildung wird vorausgesetzt Führungszeugnis muss vorgelegt werden 	 Förderung von Schülern mit Migrationshintergrun d zum Abbau sprachlicher Defizite Sprach- und Alphabetisierungs- kurse 	 Mindestens 3 entsprechend betroffene Schüler/innen nötig hoher bürokratischer Aufwand
gemeinsam.Brücken. bauen	 Qualifikation muss zum Einsatz passen Führungszeugnis muss vorgelegt werden 	 Fördermaßnahmen zur Bewältigung pandemiebedingter Lern- / Entwicklungsrückstände ergänzen den Unterricht feststehender Schülerkreis auch soziale Schwerpunkte möglich 	 sehr kurzfristige Umsetzung teilweise entsprechendes Personal nicht verfügbar
Teamlehrkräfte	 abgeschlossenes Hochschul- studium Studierende höherer Lehramts- semester 	 Einsatz im Präsenzunterricht im	 gibt keine Noten nur so lange im Einsatz, bis schwangere Lehrkraft in Mutterschutz geht Führungszeugnis ist nötig



Schulassistenzen	kein Nachweis über Qualifikation nötigFührungszeugnis	 vielfältiger Einsatz (Übernahme von Aufsichten, Förderung, Unterstützung er Lehrkräfte) 	 Einstellung aktuell nicht möglich Sehr gewünscht von Schulleitungen
Schulsozialarbeiter, Jugendsozialarbeiter	 Universitärer Abschluss im sozialpädago- gischen Bereich 	 Unterstützung der Lehrkräfte bei sozialen Aspekten direkte Arbeit mit Eltern möglich gruppenbezogene Präventionsarbeit 	 Intensives Beantragungs- verfahren, welches teilweise auf nicht aussagekräftige Fakten zurückgreift JAS fällt in den Zuständigkeitsbereich des Sozialministeriums Schulleiter hat nur bedingte Weisungsbefugnis
Nachrücker	 Pädagogisches Personal Möglichst mit Staatsexamen, höhere Semester, Pensionisten 	 Ersatz für kranke, schwangere Lehrkräfte 	 Kaum noch Personal zu finden 1./2. Semester
Sprach- und Lernpraxis	■ LAA/FLA/FöLA	 Unterstützung bei Lernkursen 	Ferienangebotgemeinsam.Brücken.bauen

Zusammenstellung:

Marion Ostermeier (Rechtsabteilung BLLV Oberbayern), Gerd Nitschke (1. Vizepräsident des BLLV)